

# Einladung zum XXI. Internationalen Altkatholiken-Kongress : 18.-23. September 1974 in Luzern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue  
internationale de théologie**

Band (Jahr): **64 (1974)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Einladung**

zum

### **XXI. Internationalen Altkatholiken-Kongress**

**18.-23. September 1974 in Luzern**

Die Christkatholische Kirche der Schweiz beehrt sich, die Vertreter der altkatholischen Schwesterkirchen der Utrechter Union, aber auch Gäste aus befreundeten Kirchen des Ostens und des Westens anlässlich des kommenden XXI. Internationalen Altkatholiken-Kongresses in Luzern begrüßen zu dürfen.

Obwohl die Kongress-Stadt auch im Ausland wegen ihrer reizvollen Lage im Herzen der Schweiz und wegen ihrer Gastlichkeit längst bekannt ist, liegt die Anziehungskraft des Kongresses 1974 doch vor allem in seiner aktuellen Thematik. Denn sein geistiger Mittelpunkt ist die bedrängende Frage nach dem

*«Leben».*

Jeden Tag sind wir alle mit dieser Frage konfrontiert. Sie schwingt mit in den Hoffnungen und Befürchtungen unseres persönlichen Daseins. Nicht weniger gebieterisch stellt sie sich aber auch in den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen unserer Zeit.

Naturwissenschaftliche und theologische Referate möchten den Kongressteilnehmern die nötige Grundlage zu wirklichkeitsnahen und hilfreichen anschließenden Gruppengesprächen vermitteln. Die zur Diskussion stehenden sechs Themen umfassen die Fülle heutiger Lebensproblematik. Jeder Teilnehmer wird in der entsprechenden Gruppe die ihm besonders wichtigen Anliegen ins gemeinsame Gespräch einbringen können. Die Organisatoren hoffen, auf diese Weise werde das Kongressgeschehen selber als mitmenschliche Begegnung, als Gespräch und gemeinsames Besinnen zu einem Modell sinnvollen Lebensvollzuges.

Weil das Thema «Leben» auch die Frage nach der Zukunft stellt, ist in besonderer Weise die altkatholische Jugend vom Kongress 1974 zum aktiven Mitmachen herausgefordert.

«Leben» – das ist in der Kirche aber auch Gebet und Gottesdienst. Auch in Luzern werden sich alle Teilnehmer immer wieder zu

einer lebendigen und wohl auch ökumenischen Gemeinde in Anbetung vereinen.

Christliches Leben ist auch bestimmt durch die Freude, die gegeben und die empfangen wird. Davon werden die Kongressteilnehmer etwas verspüren, wenn sie Gäste der Ortsgemeinde auf einer Seerundfahrt sein dürfen.

Das repräsentative Tagungsgebäude des Kunst- und Kongresshauses Luzern in unmittelbarer Nähe von Bahnhof und See wird unserem Kongress den angemessenen Rahmen geben.

Angesichts des Vielen und Interessanten, das diese Tagung zu bieten verspricht, ist es für die Verantwortlichen nicht nur eine Ehre, sondern gleichzeitig eine grosse Freude, alle ihre Glaubensfreunde wie auch die Gäste aus den in Jesus Christus mit uns verbundenen anderen Kirchen aus nah und fern herzlich einzuladen, den bevorstehenden Kongress zu besuchen!

In der zuversichtlichen Erwartung, dass durch Ihr Erscheinen und Ihre aktive Mitarbeit der kommende Kongress sich ebenso segensreich auswirken möge wie der Luzerner Kongress von 1892, entbieten wir Ihnen herzliche Grüsse.

*Bern, Luzern, Utrecht und Bonn, im März 1974*

*Christkatholische Kirche der Schweiz:*

Bischof lic. theol. *Léon Gauthier*  
Synodalratspräsident *Dr. B. Gilg-Ludwig*

Ortsausschuss:

alt Nationalrat *W. Kurzmeyer* Pfarrer *G. Konrad* *P. Abry*

Das Büro der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz:

*Mgr. Marinus Kok*, Erzbischof von Utrecht  
*Josef Brinkhues*, Bischof der Altkatholischen Kirche in Deutschland  
*Léon Gauthier*, Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz

Der ständige Kongress-Ausschuss:

*Mr. J. A. C. de Jonge*, Den Haag  
*Prof. Dr. W. Küppers*, Bonn  
*Pfr. Dr. H. Frei*, Bern

## Programm

### *Mittwoch, 18. September*

Anreisetag Die angemeldeten Teilnehmer werden rechtzeitig über Lage des Empfangbüros, Hotelzuteilung usw. informiert.

### *Donnerstag, 19. September*

- 8.30 Uhr: *Eröffnungsgottesdienst.*
- 10.45 Uhr: *1. Kongress-Sitzung:* Begrüssung; Wahlen; Bericht des Sekretariates. 1. Vortrag: «*Menschliches Leben – dreifach betrachtet*» (Prof. Dr. J. H. van den Berg, Leiden/Holland).
- 12.30 Uhr: Mittagspause
- 15.00 bis 17.00 Uhr: *Erste Gesprächsrunde der Diskussionsgruppen* über die Themen: 1. Was erwarten wir vom Leben? 2. Lebensqualität (normales Leben, Jugend, Alter, Behinderte, Euthanasie), 3. Erlebtes Christentum (Was heisst Christ sein?), 4. Lebt die christliche Gemeinde – fördert oder hindert sie das Leben?, 5. Geistliches Leben (Spiritualität, Gebet, Gottesdienst, Heiliger Geist, ewiges Leben), 6. Gemeinsames Leben (Freundschaft, Liebe, Ehe, Bruderschaft).
- 19.30 Uhr: Offizielles Bankett und Empfangsabend im Kunsthaus.

### *Freitag, 20. September*

- 8.30 Uhr: Holy Communion
- 10.00 Uhr: *2. Kongress-Sitzung:* 2. Vortrag: «*Vom Sinn des Lebens*» (Prof. Dr. theol. W. Frei, Basel).  
Anschliessend Gruppengespräche.
- 15.00 bis 17.30 Uhr: *3. Kongress-Sitzung:* 3. Vortrag: «*Leben in Gemeinschaft*» (Prof. Dr. W. Küppers, Bonn).  
Anschliessend Gruppengespräche.
- 20.00 Uhr: Jugendgottesdienst.

### *Samstag, 21. September*

- 8.30 Uhr: Gedächtnisgottesdienst für die entschlafenen Führer der altkatholischen Kirchen.

- 10.00 Uhr: *4. Kongress-Sitzung*: Wahl des ständigen Ausschusses; Bestimmung des nächsten Kongresslandes; Berichterstattung der Gesprächsgruppen.
- 15.00 Uhr: Seerundfahrt als Gäste der Kirchgemeinde Luzern.
- 19.00 Uhr: Zusammenkunft aller für die altkatholische Missionshilfe Verantwortlichen.
- 20.00 Uhr: Zusammenkunft der übrigen internationalen altkatholischen Vereinigungen (Presse, Bruderschaften, Willibrord-Bund, Schwestern usw.)

*Sonntag, 22. September*

- 10.00 Uhr: *Festlicher Schlussgottesdienst*.
- 15.00 Uhr: Öffentliche Kundgebung im grossen Saal des Kunsthauses gemäss besonderem Programm.

*Montag, 23. September*

Fakultativer Ausflug mit Autocar (auf einer Fahrt durch die Urschweiz wird u. a. auch das neue Jugendhaus der christkatholischen Jugend der Schweiz auf der Mörialp besichtigt).

---

Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

Die endgültige Tagesordnung wird den sich anmeldenden Teilnehmern rechtzeitig mit allen für sie wichtigen Informationen zugesandt.

Letzter Anmeldetermin für Teilnahme und Hotelreservation: 15. Juli 1974.

---

Wer sich auf Grund der vorliegenden Einladung und des Programms für die Teilnahme am Kongress 1974 interessiert, ist höflich gebeten, die entsprechenden Unterlagen für seine Anmeldung unverzüglich anzufordern beim *Sekretariat des IAK 74, Postfach 107, CH-6000 Luzern 4*.

*Zur Information:*

In Verbindung mit dem Kongress 1974 finden folgende spezielle Veranstaltungen statt:

- 11.–14. September: Internationale Altkatholische Bischofskonferenz.
- 15.–18. September: Anglikanisch-Alt-katholische Theologentagung (Thema: «Auf dem Weg zur Einheit der Kirche»).
- 25.–29. September: Orthodox-Alt-katholische Dialog-Kommission.